

Nach der Narkoseeinleitung werden Sie ggf. mit einem zentralen Venenkatheter (ZVK), einer arteriellen Kanüle und einem Blasendauerkatheter versorgt. Der ZVK wird in der Regel in eine Vene am Hals gelegt und dient während und nach der Operation zur Infusionstherapie und zur kontinuierlichen Medikamentengabe. Die arterielle Kanüle wird meistens am Handgelenk gelegt und dient der kontinuierlichen Blutdruckmessung sowie der schmerzlosen Blutentnahme. Der Blasendauerkatheter ermöglicht die genaue Erfassung der Urinproduktion, ein wichtiger Faktor der Flüssigkeitsbilanzierung.

Hinweis

Aufgrund der Infusionsleitungen und Kabel auf der Intensivstation ist es nicht möglich, sich frei im Raum zu bewegen. Wir sind Ihnen aber natürlich gerne bei allen Tätigkeiten behilflich.

Physiotherapie

Ihre Betreuung geht aber auch über die rein medizinische und pflegerische Behandlung hinaus. Unsere Physiotherapeuten beginnen frühzeitig, in der Regel am ersten postoperativen Tag, mit der Mobilisation, um den Kreislauf zu stimulieren, die Atmung zu verbessern, die Darmtätigkeit anzuregen und die Muskelkraft zu stärken und so den Genesungsprozess zu unterstützen und zu fördern.

Klinikseelsorge

Erkrankungen und Klinikaufenthalte sind oftmals Einschnitte im Leben, welche Anlass zum Nachdenken und Innehalten geben. Unsere Klinikseelsorge begleitet und unterstützt Sie auf diesem Weg mit Gesprächen, wenn Sie es wünschen. Sprechen Sie uns an.

Persönliche Box

Sie erhalten spätestens am Morgen Ihrer Operation eine durchsichtige Box, in die Sie selbst Ihre persönlichen Sachen legen sollen. Die Box wird dann zu uns auf die Intensivstation gebracht und steht an Ihrem Bettplatz für Sie bereit.

Was Sie bei uns brauchen

- Kulturgebeutel mit Zahnbürste, Zahnpasta, Haarbürste, Rasierapparat
- Hörgeräte / Zahnprothesen / Brille
- Standsichere Schuhe

Wir haben auf der Intensivstation **keine** Kleiderschränke oder ein separates Badezimmer. Sie haben also außer einem Nachtkästchen keine Aufbewahrungsmöglichkeit. Aus diesem Grund brauchen Sie **keine** Handtücher. Des Weiteren benötigen Sie **keine** persönliche Kleidung. Während Ihres Aufenthalts auf der Intensivstation werden Ihnen Handtücher und Patientenhemden gestellt.

Hinweise für Besucherinnen und Besucher

Unsere Besuchszeiten sind täglich von 14.30 bis 19 Uhr.

Pro Patient können maximal zwei Angehörige gleichzeitig eingelassen werden. Kinder haben nur in Ausnahmefällen Zutritt. Vor Betreten der Station desinfizieren Sie bitte Ihre Hände. Unvorhergesehene Ereignisse können rasch zu einer Änderung des üblichen Ablaufs führen. Deshalb bitten wir Sie, stets etwas Zeit und Geduld mitzubringen. Aus datenschutzrechtlichen Gründen ist das Warten nur im Besucherzimmer möglich.

Telefonisch erreichen Sie uns unter **07031 668-22318**.



Klinikverbund
Südwest

Klinikum Sindelfingen-Böblingen
Kliniken Böblingen
Bunsenstr. 120
71032 Böblingen
Tel.: 07031 668-0
www.klinikverbund-suedwest.de



Informationen zum
Aufenthalt auf unserer
Intensivstation Böblingen

**ZENTRUM FÜR ANÄSTHESIE
UND INTENSIVMEDIZIN
BÖBLINGEN UND
HERRENBERG**



Klinikverbund
Südwest



LIEBE PATIENTINNEN UND PATIENTEN, LIEBE ANGEHÖRIGE,

das ärztliche und pflegerische Team der Intensivstation Böblingen begrüßt Sie sehr herzlich.

Um Ihnen den Aufenthalt auf der Intensivstation zu erleichtern und Ihre verständliche Besorgnis zu mildern, haben wir die wichtigsten Informationen in diesem Flyer für Sie zusammengestellt. Unser therapeutisches und pflegerisches Team steht Ihnen jederzeit gerne für Informationen und Gespräche zur Verfügung. Wir wünschen Ihnen eine gute Genesung in den Kliniken Böblingen.

Interdisziplinäres Team für eine optimale Betreuung

Für die Betreuung unserer Patientinnen und Patienten steht eine modern ausgestattete interdisziplinäre Intensivstation mit 12 Betten zur Verfügung, auf der jährlich ca. 1300 Patienten überwacht und betreut werden.

Die Intensivstation steht unter der ärztlichen Leitung von Chefarzt Dr. Andreas Ostermeier, MHBA und dem leitenden Oberarzt Dr. Philipp Kunz, Zentrum für Anästhesie und Intensivmedizin sowie dem leitenden Intensivpfleger Volker Held. Tägliche Visiten mit den Kollegen der chirurgischen und internistischen Fachabteilungen sichern die interdisziplinäre Behandlung. Durch die gute Zusammenarbeit vieler unterschiedlicher Berufsgruppen ist eine optimale und individuelle Behandlung möglich.

Ärzte und Pflege

Auf unserer Intensivstation arbeiten hochqualifizierte Ärzte- und Pflegeteams, deren Mitarbeiter über spezielle Zusatzausbildungen und langjährige Erfahrung verfügen. Sie werden rund um die Uhr von Pflegekräften und Ärzten unseres Intensivteams professionell betreut. Schwerpunkte unserer Behandlung sind die sorgfältige und kontinuierliche Überwachung der Atmung, des Herz-Kreislaufsystems, des Stoffwechsels, der Nieren und des Verdauungstraktes sowie die Infektionsvermeidung, eine individuell angepasste Schmerztherapie und Stressabschirmung.

Dazu gehört auch die Berücksichtigung psychosozialer sowie auch ggf. palliativer Aspekte. Wir bieten Ihnen eine leitliniengerechte Medizin nach stets aktuellen, evidenzbasierten Kriterien an.

Medizintechnik

Um Sie optimal überwachen zu können, setzen wir moderne Medizintechnik zur kontinuierlichen Überwachung sowie zur Therapie ein, die die wichtigsten Körperfunktionen überwachen, unterstützen oder übernehmen.

Zur ständigen Beobachtung des Herzrhythmus wird jeder Patient an einen Überwachungsmonitor angeschlossen. Kontinuierlich werden Herz- und Atemfrequenz, Blutdruck, Sauerstoffsättigung und Temperatur gemessen.

Alarme

Optische und akustische Alarmsignale werden sowohl an den bettseitigen Monitoren als auch in unserer ständig besetzten Überwachungszentrale angezeigt. Deshalb besteht kein Grund zur Beunruhigung, auch wenn wir nicht in Ihrem Zimmer sind.

Atmung / Beatmung

Normalerweise bekommen Sie nach einer Operation etwas Sauerstoff über eine Sauerstoffbrille oder Sauerstoffmaske. In seltenen Fällen kommt es vor, dass Sie nach der Operation künstlich beatmet werden müssen. Meistens handelt es sich dabei nur um eine kurze Beatmungsphase.

Schmerztherapie und Katheter

In dafür geeigneten Fällen werden Sie zur bestmöglichen Schmerztherapie mit einem Periduralkatheter (PDK) versorgt. Dazu werden Sie vorher ausführlich von einem Anästhesisten in einem Aufklärungsgespräch informiert.